Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

164 (16.7.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482650

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 164. Sonnabend den 16. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 14. Juli. Der Kaiser hat der Sammlung, die das Rothe Kreuz zu gunsten der Verwundeten und Kranken im spanisch-amerikanischen Kriege veranstaltet, zehntausend Mark überweisen lassen.

Der Erlaß des Staatssekretärs v. Podbielski, der die Postbeamten vor der Zugehörigkeit zur Sozialdemokratie warnt, wird jetzt, wie der Vorwärts mittheilt, amtlich zur Kenntniß der einzelnen Beamten und Unterbeamten gebracht. Diese haben durch ihre Unterschrift zu bescheinigen, daß ihnen der Erlaß mitgetheilt worden ist. Der Revers, den sie zu unterschreiben haben, lautet: Verhandelt . . . am . . . 189 . Vorgeladen erscheint d . . ., um von dem vorstehenden Erlasse Kenntniß zu erhalten. Nach erfolgter Verlesung erklärt d . . .: ich habe den Inhalt wohl verstanden. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. Geschehen wie oben.

In Ulm a. d. Donau wird vom 12. bis 16. Septbr. d. J. die 51. Hauptversammlung des evangelischen Vereins der Gustav Adolf-Stiftung stattfinden, zu welcher Abgesandte der evangelischen Diaspora-Gemeinden aus Deutschland und dem Auslande, aus Oesterreich, Frankreich, Spanien und Italien ꝛc. angemeldet sind, sowie zahlreiche sonstige Festgäste erwartet werden.

Eine in Driesen stattgehabte Versammlung von Schifffahrtsinteressenten und Gewerbetreibenden des Netzegebietes hat sich gleichfalls in einer Resolution für die östliche Linie des Großschifffahrtsweges Berlin—Stettin ausgesprochen, während die Regierung die westliche Linie ins Auge gefaßt hat.

Die Deutsche Kolonialgesellschaft und der Deutsche Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien erhielten, wie in Bestätigung früherer Nachrichten jetzt mitgetheilt wird, die Allerhöchste Erlaubniß, zehn Geldlotterien in Preußen abzuhalten, und zwar 1898 eine, 1899 bis 1902 je zwei und 1903 eine, jede bestehend aus 500 000 Loosen im Gesammtbetrage von 575 000 Mk.

Aus Molde wird heute hierher depeschirt: Der Kaiser nahm gestern die Vorträge der Vertreter des Auswärtigen Amts, des Zivil- und Militärkabinets entgegen. Nachmittags unternahm der Kaiser einen Spaziergang an Land trotz des ungünstigen Wetters. Da das trübe Wetter in ganz Norwegen anhält, bleibt die Hohenzollern vorläufig hier.

Nach einer telegraphischen Meldung an das Oberkommando der Marine ist der Reichspostdampfer König mit der abgelösten Besatzung S. M. S. Condor am 14. Juli in Rotterdam angekommen und beabsichtigt am selben Tage die Heimreise fortzusetzen. Der Reichspostdampfer Baiern, mit dem Ablösungstransport S. M. SS. aus Ostasien, wird am 15. Juli von Shanghai die Heimreise antreten.

Frankreich. Paris, 14. Juli. Anläßlich des heutigen Nationalfestes sind die Straßen und Denkmäler mit Fahnen geschmückt. Es herrscht große Begeisterung. Mehrere patriotische Vereine machten den üblichen Umzug zur Straßburg-Statue, dem Jeanne d'Arc- und dem Gambetta-Denkmal und legten daselbst Kränze nieder. Es fand kein Zwischenfall statt.

Aegypten. Kairo, 5. Juli. Das Gerücht, daß der deutsche Kaiser bei Gelegenheit seiner Palästinareise auch Aegypten besuchen werde, gewinnt beständig an Boden, und zwar wird der Kaiser für Anfang oder Mitte November hier erwartet. Der Khedive, dessen Gast der Kaiser sammt seinem ganzen Gefolge alsdann sein würde, hat bereits den Abdinpalast in Kairo einer eingehenden baulichen Besichtigung unterziehen lassen, und schon jetzt wird der für den Kaiser bestimmte Flügel hergerichtet. Der Kaiser würde dieselben Gemächer beziehen, die im Winter vorigen Jahres von einem andern königlichen Gaste, dem Herrscher von Siam, bewohnt wurden.

China. Hongkong, 13. Juli. Infolge der Niederlage der kaiserlichen Truppen bei Wutschou wurden 1000 Mann ausgesuchter Truppen von Kanton entsandt. Der Präfekt von Wutschou meldet, von den kaiserlichen Truppen seien 1500 Mann gefallen. Wenn die Verstärkungen nicht vor Freitag eintrüfen, wäre er zur Uebergabe gezwungen. Die Führer der Rebellen erklären, sie beabsichtigten, die Mandschu-Herrschaft in der Provinz zu stürzen. Der allgemeine Vormarsch auf Wutschou soll heute oder morgen angetreten werden.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 14. Juli. Der Ministerrath beschäftigte sich mit der Beschaffung von Hülfsmitteln für den Krieg. Die Minister stellen in Abrede, daß Toral von der Uebergabe Santiagos spreche.

Das Marineministerium hat Beweise, daß die Amerikaner bei Cavite und Santiago Brandgeschosse verwandten. Die Blätter rathen der Regierung dringend, nicht bei den Mächten zu protestiren, sondern dasselbe zu thun, falls die Amerikaner nach den spanischen Häfen kommen.

General Augustin, der Gouverneur der Philippinen, telegraphirte hierher, daß die Mehrheit der Bevölkerung der Inseln der Okkupation seitens Amerikas feindlich gegenüberstehe. Es wird geglaubt, daß durch die Einführung von Reformen die Spanier das Vertrauen der Inselbewohner wiedergewinnen würden.

Ein Telegramm aus Manila vom 9. d. des Generalgouverneurs Augustin bestätigt, daß die eingetroffenen amerikanischen Verstärkungstruppen sich Paso Marianas bemächtigten. Der Garnison von Manila sei es gelungen, die sich täglich wiederholenden Angriffe abzuweisen.

Playo del Este, 14. Juli. General Miles hat das Oberkommando übernommen. Die Amerikaner fordern außer der Uebergabe der Stadt Santiago die Auslieferung der ganzen Provinz Santiago einschließlich der Festungen Manzanillo, Holguin, Guantanamo und Baracoa. Die Spanier sollen nach Spanien gebracht werden. Nur die Offiziere dürfen ihren Säbel behalten.

Tampa, 14. Juli. Drei Detachements Kavallerie, eine schwere Batterie und Genietruppen, sowie Pflegerinnen vom Rothen Kreuz gingen gestern nach Santiago ab.

* **Oldenburg,** 13. Juli. Der Großherzog stattete gestern in Begleitung der Minister Jansen, Flor und Heumann sowie des Eisenbahndirektionspräsidenten von Mühlenfels den Städten Wildeshausen und Delmenhorst

---

Ein Sohn.

Roman von A. von der Elbe.

(Fortsetzung.)

„Gut, so schlage ich vor, daß wir zur Elbe hinuntergehen," fuhr Waldemar lebhaft fort, „unser Boot ist in Ordnung, wir rudern mit dem Strom bis zur Weidenplate, die zum Heisterbusch gehört, hinunter. Ich bestelle den Jadwagen und ein paar Leute, die das Boot zurückführen, dorthin. Papa und Veronika spazieren auf dem Wiesenpfade nach Haus, und ich fahre Sie nach Bleiden."

Der Gedanke, daß er wahrscheinlich auf diese Weise Silvia heute noch sehen werde, brachte ihn in Feuer für seine Vorschläge, die beifällig aufgenommen wurden.

Es war ein köstlicher Abend. Nach dem heißen Tage gab das Schaukeln im Boot auf dem schimmernden Wasser eine angenehme Erfrischung.

Die beiden jungen Männer, welche die Ruder führten, hatten nur wenig nachzuhelfen, da der Strom sie trug und die kurze Strecke so wie so schneller zurückgelegt war, als man wünschte. Ein Dampfer, welcher von Magdeburg bis Hamburg den Fluß befuhr, zog den Kahn in seine schaukelnden Wellenringe, verschiedene Segel blinkten hie und da auf, die Fährschiffverbindung mit dem gegenüberliegenden Ufer schnitt ihre Bahn, und ein großes Holzfloß arbeitete sich vorüber.

Arthur begann mit gefälligem Bariton ein Schifferlied zu singen, die untergehende Sonne stand hinter ihm, ein breiter Goldstrom fluthete über die klaren Wogen. Veronika saß unter ihrem Sonnenschirm ihm gegenüber und fühlte sich ganz im Genuß dieser wonnevollen Stunde aufgehend.

Aber da lag ja schon die kleine bebuschte Insel vor ihnen, und vom Ufer schienen das Dach von Charlottens Besitz und ihr neues Stallgebäude herüber.

„Ein nettes Zubehör zu Fräulein Wieses Kauf," sagte der alte Herr und wies nach der Insel. „Die Korbweide gedeiht vortrefflich, läßt sich ohne große Mühe kultiviren und ist immer zu verwerthen."

„Hier müssen wilde Enten liegen?" meinte der Lieutenant mit erwachendem Jagdeifer.

„Es nisten da alle möglichen Wasservögel," erzählte Veronika, „Sauke hat mir neulich gesagt, er hole sich im Frühjahr jede Woche einen Korb voll Eier."

Man landete, verfolgte unter freundlichem Geplauder den Weg bis zum Deich und mußte sich nun trennen. Der bestellte Jagdwagen hielt schon drüben.

Arthur besaß ein großes Geschick, eindrucksvoll zu kommen und zu gehen. Auch jetzt waren sein ehrerbietiger Kuß auf Veronikas Hand, sein Blick, seine Miene von nachhaltiger Wirkung auf sie. Mit einem „Auf Wiedersehen morgen!" folgte der junge Offizier seinem Führer zum Wagen und fuhr selbstzufrieden an Waldemars Seite gen Bleiden.

Veronika ging hinter ihrem Vater auf dem Wiesenpfade nach Sternberg zurück. Ihr Denken war unter dem Einfluß einer neuen und mächtigen Empfindung wie gelähmt, das Gefühlsleben überwog allzusehr. Sie konnte sich von dem, was sie bewegte, keine Rechenschaft ablegen, versuchte es nicht einmal. Dies Hingeben an einen mächtigen Trieb, sonst fremd ihrem besonnenen Wesen, hatte etwas Traumhaftes, etwas Berauschendes, zu köstlich, um es jäh von sich zu werfen! In ihrer ganzen, still verlebten, durch Sorgen und Betrübnisse um der Mutter Leiden und Tod traurig verflossenen Jugend hatte sie etwas Aehnliches wie das, was sie jetzt bewegte, nie empfunden.

Während sie bisher, Waldemars wegen, der Familie von Müller mit einem gewissen bewußt mißtrauischen Interesse gegenübergestanden hatte, erschienen ihr Menschen und Verhältnisse plötzlich in anderer Farbe. Frau von Müller, die sie für berechnend und selbstsüchtig gehalten, fand sie ehrwürdig, rührend in ihrer Muttersorge; die Mädchen rückten ihrem Empfinden so nahe wie Schwestern, und für Waldemars Neigung, die sie mit Sorge erfüllt, empfand sie eine warme Zustimmung. Ja, Silvia war reizend und die verwandtschaftliche Verbindung mit diesen liebenswürdigen Menschen ein hoher Lebensgewinn!

Während Veronika also fühlte und sann, schritt ihr Vater in voller Arglosigkeit über das, was seines Kindes Herz bewegte, auf dem schmalen Pfade voran, erquickte sich an dem schönen Abend und sprach nur dann und wann der Tochter in ein paar Worten seine Naturfreude aus.

Waldemar kam heiter und belebt von seinem Ausfluge heim. Es war noch so warm, daß man die späten Stunden im Garten zubringen konnte; die drei Engverbundeten plauderten wie sonst, allein in ihre verschiedenen Gespräche tönte, gleich einer immer wiederkehrenden schönen Melodie, das hoffende „Auf morgen!" laut von des Bruders Lippen, tief nachhallend aus dem Herzen der Schwester. Froh bewegt wünschten sich die beiden jungen Leute gute Nacht.

Heiter und harmlos betrat Veronika ihr Schlafzimmer und begab sich zur Ruhe. Der Mond warf trotz der herabgelassenen Vorhänge blendende Streifen ins Gemach, die Nachtigall flöthete, trillerte und schluchzte im Gebüsch unter ihrem Fenster, es war noch so warm, und sie fühlte sich erregter, als sie gedacht. Der inhaltreiche Tag mit allen seinen Eindrücken und Erlebnissen ging wieder und wieder vor ihrem geistigen Auge vorüber. An Selbstprüfung gewöhnt, konnte sie nun nicht umhin, sich einzugestehen, daß Arthurs Besuch sie lebhafter beeinflußt habe, als sie dies je von eines andern Menschen Kommen oder Gehen empfunden.

Landesbibliothek Oldenburg

einen Besuch ab. In beiden Orten wurde der Landesvater von den Stadtvertretungen willkommen geheißen und von Vereinen, Schulen und der Einwohnerschaft enthusiastisch begrüßt. In Wildeshausen besichtigte der Großherzog die Taubstummenanstalt, die Alexanderkirche, das neue Amts- und Amtsgerichtsgebäude, die katholische Kirche und die Wittekindsburg, in Delmenhorst nahm er die Erweiterung des Elisabethkrankenhauses in Augenschein, bei welcher Gelegenheit der hohe Herr sich auch mehrfach mit den Kranken, die dort untergebracht waren, unterhielt.

Korrespondenzen.

* **Jever,** 15. Juli. (Fahrtvergünstigungen anläßlich des 9. deutschen Turnfestes in Hamburg.) Sonnabend den 23. und Sonntag den 24. Juli werden anläßlich des in der Zeit vom 23. bis einschließlich den 27. Juli in Hamburg stattfindenden 9. deutschen Turnfestes zu folgenden gewöhnlichen Personen- bezw. Sonderzügen u. a. von den Stationen Jever und Wilhelmshaven Sonder-Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse nach Hamburg H und im Anschluß hieran von den übrigen Stationen der Oldenburgischen Staatsbahn Anschluß-Rückfahrkarten 2. und 3. Klasse zum Preise der einfachen Fahrt ausgegeben: 1. Sonnabend den 23. Juli auf den Stationen der Strecken: Jever-Sanderbusch und Wilhelmshaven-Bürgerfeld zu den Zügen 81 und 1 sowie 83 und 3, Jever ab 5.50 bezw. 9.35, Wilhelmshaven ab 6.19 bezw. 9.57 vorm., Carolinensiel-Wiefels und Vereinigung-Jever zu den Zügen 181 und 83, Carolinensiel ab 7.00, Vereinigung ab 9.08 vorm.

Die Weiterfahrt von Bremen erfolgt mit Sonderzügen 12.04 und 12.54 nachm., Ankunft in Hamburg H 2.50 bezw. 3.35 nachm.

2. Sonntag den 24. Juli auf den Stationen Oldenburg, Hude und Delmenhorst zu dem Sonderzuge 4.48 vorm. von Oldenburg, 5.10 von Hude, 5.29 von Delmenhorst, Ankunft Bremen 5.52. Weiterfahrt des Sonderzuges von Bremen 6.10, Ankunft Hamburg H 8.56 vorm.

Sämmtliche Sonder- und Anschluß-Rückfahrkarten gelten zur Hinfahrt nur in den vorbezeichneten Zügen.

Die Rückreise kann auf diese Karten innerhalb 30 Tagen mit allen fahrplanmäßigen Zügen, ausschließlich der D-Züge, erfolgen und muß am letzten Gültigkeitstage 12 Uhr nachts beendet sein.

Auf der Rückreise ist einmalige Fahrtunterbrechung innerhalb der Gültigkeitsdauer der Fahrkarten gegen Bescheinigung des Stationsbeamten gestattet.

Kinder vom vollendeten 4. bis zum vollendeten 10. Lebensjahre, sowie jüngere Kinder, für welche ein besonderer Platz beansprucht wird, werden zum halben Preise befördert.

Auf jede Sonder-Rückfahrkarte werden 15 kg (für Kinder 7 kg) Freigepäck gewährt. Auf Anschluß-Rückfahrkarten wird dagegen Freigepäck nicht zugestanden.

Näheres bezüglich der Fahrpreise usw. ist auf den Stationen zu erfahren.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Sonntag den 24. Juli ein Sonderzug aus Hamburg H abends um 9.27 Uhr abgelassen wird, der in Bremen um 12.20 eintrifft und an welchen anschließend ein Sonderzug ab Bremen 12.30 nachts nach Oldenburg gefahren wird.

‡ **Minsen,** 13. Juli. Gestern machten mehrere Damen eine Spazierfahrt nach hier. Da die Lenkerin des Pferdes in der Fahrkunst vielleicht nicht genügend erfahren, gerieth der Wagen gegen einen Prellstein und schlug um, seine Insassen unter sich begrabend. Da das Pferd stehen blieb, wurde ein größeres Unglück glücklicherweise verhütet; die Damen kamen mit einigen Abschürfungen davon, während der Wagen und das Geschirr erheblichere Spuren des immerhin unangenehmen Umsturzes aufwiesen.

⚓ **Förrien,** 13. Juli. Zwei Personen von hier machten gestern eine Tour den Strand entlang, in der Hoffnung, eine kleine Beute zu machen. So kamen sie ganz nach Minser Oldeooge, wo auch ihr Wunsch wenigstens theilweise erfüllt wurde, denn sie konnten einen jungen Seehund lebendig einfangen. Das vier Fuß lange schöne Thier war gestern bei Gastwirth Scherf in Förrien zu sehen.

Nördliches Jeverland, 14. Juli. Vereinzelt sieht man auf dem Felde schon Wintergeste in Garben stehen — der rauhe Wind weht über die Stoppeln! Regen und kalter Wind herrschen leider bereits seit Anfang dieses Monats und hemmen die Entwickelung der Früchte. Vieles Heu steht längst in Hocken und kann nicht eingefahren werden, weil es nicht trocknet. Bei richtigem Sommerwetter würde der Raps schon zur Reife gelangt sein. Hoffentlich zeigt der bislang so griesgrämige Sommer recht bald ein lachendes Gesicht.

* **Oldenburg,** 14. Juli. Auf dem Abgeordnetentage des Deutschen Kriegerbundes in Weißenfels wurde der Vertrag mit dem Oldenburger Kriegerbunde, wonach der letztere mit dem 1. Januar 1899 in den Deutschen Kriegerbund eintritt, einstimmig angenommen. — Der Neubau des hiesigen Postgebäudes ist vor einiger Zeit in Angriff genommen Die Ausschachtungsarbeiten gestalten sich recht schwierig, da man dabei auf Ueberreste der alten oldenburgischen Festungsmauer gestoßen ist. — Das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 91 rückt am 23. d. M. zu den Schießübungeu nach Munster aus und begiebt sich von dort ins Manöver. Die Rückkehr erfolgt am 10. August. Das Dragoner-Regiment Nr. 19 verläßt schon einige Tage früher seine Garnison.

§ **Varel,** 14. Juli. Fortan wird an jedem ersten Montage in den Monaten März bis November einschl. auf dem Neumarktplatz hier ein Schweinemarkt abgehalten. Der erste Markt findet statt Montag den 1. August d. J. und ist als Stättegeld für jedes Schwein, sowohl alte als auch Ferkel, 10 Pfg. zu entrichten, auch für die auf Wagen zugeführten Thiere.

* **Brake,** 13. Juli. In der letzten Woche ist an mehreren Orten, in Jever, Delmenhorst und auch hier in Brake ein Schwindler aufgetreten, der sich unter lügenhaften Angaben von Händlern Fahrräder zu verschaffen gewußt hat. Er gab an, zugereist zu sein und die Absicht zu haben, Verwandte in der Umgegend zu besuchen. Zu dem Zwecke ersuchte er um Darleihung eines Fahrrades. Da er sehr anständig auftrat, zögerte keiner der Händler, ihm ein Fahrrad zu leihen. Alle warteten aber vergeblich auf seine Wiederkunft. Hoffentlich gelingt es noch, den Spitzbuben zu fassen.

* **Nordenhamm,** 12. Juli. Der neue Panzerkreuzer Victoria Luise ist heute früh von hier abgefahren, um abermals eine Fahrt zur Erprobung der Maschinen zu machen. Diese Probefahrten werden sich, wie es heißt, noch mehrmals wiederholen; die endgültige Fertigstellung wird noch längere Zeit beanspruchen. Vor einigen Tagen sind noch etwa 50 Mann von der Werft hierher gesandt worden, um mit an der inneren Vollendung des Schiffes zu arbeiten. Gestern Nachmittag kam der Aviso Pfeil hierher, drehte bei der Victoria Luise um und fuhr in äußerst langsamer Fahrt wieder weserabwärts.

* **Wilhelmshaven,** 13. Juli. Auf dem Dampfer Crefeld, der morgen nach Tsintaufort abgehen soll, wurden heute die Ladearbeiten fortgesetzt. Gestern Abend wurde die Munition für die einzelnen Schiffe des Kreuzergeschwaders verladen, meist 15 cm-Geschosse, sowie Infanteriepatronen. Heute wurden Proviant und andere Lasten übernommen. Dann wurde die Mannschaft eingeschifft. Dieselbe hat eine vollständig neue, von der bisherigen abweichende Uniform erhalten. Dieselbe besteht aus der dunklen Tuchlitewka mit Schulterklappen aus gleichem Stoff. Die Klappen tragen aus gelbem Tuch die Anker der Marineinfanterie nebst römischer III. Auf den weißen Kragenspiegeln befinden sich zwei Gardelitzen, im Rücken beim Schoßansatz zwei gelbe Metallknöpfe. Koppel und Stiefel sind aus Naturleder, wie bei der Tropenausrüstung. Die Unteroffizierstresse läuft nicht am oberen Rand, sondern in der Mitte des Kragens. Die Offiziere tragen dieselbe Uniform wie die der anderen Seebataillone.

⚓ 15. Juli. Gestern Mittag erfolgte die Einschiffung der Ablösung für die Besatzung von Kiautschau auf der Dampfer Crefeld, der am Westkai des neuen Hafens festgemacht hatte. Er verließ gegen 8 Uhr seinen Liegeplatz und legte in die Schleusenkammer. Die Ausfahrt konnte nicht gleich erfolgen, da der Wasserstand noch nicht hoch genug war. Die Kapelle des 2. Seebataillons ließ ihre Abschiedsweisen erklingen und gegen 10 Uhr abends ging der Dampfer aus dem Hafen, begleitet von dem kräftigen Hurrah der Anwesenden.

Neustadtgödens, 14. Juli. Das hiesige mit Scheibenschießen verbundene Volksfest, welches in diesem Jahre zum 50. Male wiederkehrt, wird Sonntag den 24. d. M. auf dem sog. Mühlenwarf abgehalten werden. Der Festplatz wird mit zwei großen Tanzbuden, einem Karussell und mehreren Kuchenbuden besetzt werden. Hoffentlich ist die Witterung dem Feste günstig, dann wird voraussichtlich der Besuch ein zahlreicher sein. Am Montag den 25. d. M. wird das Kinderfest stattfinden.

Aurich, 14. Juli. Der Ertrag der Ostern in den lutherischen Kirchen Ostfrieslands abgehaltenen Kollekte für das Henriettenstift zu Hannover beläuft sich auf 1367 Mk. 30 Pfg.

Vermischtes.

* **Berlin,** 14. Juli. Der Dampfer Johann Albrecht der Neuguinea-Compagnie ist bei dem Versuch, die Schiffbrüchigen des Schuners Welcome bei den Hermitinseln zu retten, gescheitert. Die Besatzung wurde gerettet. — Der Dampfer wurde erst im vorigen Jahre in Vegesack auf der Werft des Bremer Vulkan gebaut.

* **Berlin,** 14. Juli. Mademoiselle Ellen Dutrieux' Herausforderung an Paul Mündner über 30 Kilometer endete auf der Radrennbahn Friedenau mit einem Siege der ersteren.

* **Berlin,** 12. Juli. Frhr. v. Hammerstein soll dem Vernehmen nach am 22. Juli aus dem Zuchthaus entlassen werden; er hat dann Dreiviertel seiner dreijährigen Zuchthausstrafe verbüßt, und es wird auf ihn die Bestimmung Anwendung finden, nach der Gefangene entlassen werden können, wenn sie Dreiviertel ihrer Strafzeit verbüßt, sich tadellos geführt und sich gebessert haben.

* **Karlsruhe,** 10. Juli. Freitag den 8. d. M. ist einem Herrn beim Besteigen des D-Zuges, der Mannheim um 4 Uhr 42 Min. verläßt, eine Brieftasche mit einem namhaften Geldbetrage aus der inneren Rockbrusttasche gestohlen worden. Wir erwähnen den Fall, weil es sich anscheinend um eine Bande Taschendiebe handelt, die auf den badischen Staatsbahnen ihr Wesen treibt. Der bestohlene Reisende hat beobachtet, daß bei der Ausführung des Diebstahls mehrere Personen betheiligt waren, die äußerst durchtrieben zu Werke gingen. Beim Einsteigen verursachten sie ein künstliches Drängen in dem engen Durchgange des Wagens, so daß der Bestohlene sich nicht bewegen konnte. In diesem Augenblick wurde jedenfalls die That ausgeführt. Zu der Bande gehört nach der sichern Vermuthung des Geschädigten ein junger Mann von 25 bis 30 Jahren von mittelgroßer Gestalt mit rothem Gesicht, auffallend rothblondem Schnurrbart, stahlblauen Augen, bekleidet mit langem Havelock von schwarzem, dünnem Stoff, ferner eine Frauensperson mit schwarzem Haar, blasser Gesichtsfarbe, 35 bis 40 Jahre alt, bekleidet mit schwarzem Seidenkleid und schwarzem Capotehut. Der hiesigen Polizei sind allein aus den letzten fünf Tagen vier unter ganz ähnlichen Umständen ausgeführte bedeutende Taschendiebstähle auf der badischen Staatsbahn bis Karlsruhe bekannt geworden.

* Ueber den Empfang des **Prinzen Heinrich** beim Kaiser von China bringt die letzte ostasiatische Post noch einige Einzelheiten. Der „Peking und Tientsin Times" zufolge hat die Kaiserin-Wittwe dem Prinzen ihre Freude über seinen Besuch geäußert und hinzugefügt, sie wolle an ihrem nächsten Geburtstage auch ausländische Damen empfangen. Der Kaiserin-Wittwe küßte Prinz Heinrich die Hand, während er die des Sohnes des Himmels kräftig schüttelte. Als der Prinz den Tempel des Himmels besuchte, begleitete ihn nicht nur der Gesandte Baron v. Heyking, sondern auch dessen Gemahlin dahin. Dies wurde in den Mandarinenkreisen der Hauptstadt nicht wenig besprochen. Noch vor einigen Jahren hätten die alten Herren von der Pekinger Regierung geglaubt, der Himmel würde eher einfallen, als daß eine Frau den Tempel des Himmels besuchen könnte, weil dies noch niemals vorher erlaubt worden war.

* **Die Falbsche Theorie und der Vesuv.** Wie der Prometheus mittheilt, veröffentlicht Professor Eugenio Semmola in Neapel eine Arbeit, in welcher er, gestützt auf vergleichende Untersuchungen über Vesuvthätigkeit, Mondstände und Springfluthen, die vom Juli 1895 bis Juli 1897 geführt wurden, nachweist, daß kein Zusammenhang zwischen erhöhter Vulkanthätigkeit und Mondstände erkennbar war. Die Tage der Maximal- und Minimalthätigkeit des Vesuvs waren viel zahlreicher als die Mondstände, die man dafür hätte verantwortlich machen können, und die Lavaflüsse ergossen sich meist zwischen den für bedenklich ausgegebenen Mondständen hübsch in der Mitte. Eine Vergleichung der zehn heftigeren Vesuveruptionen von 1800 bis heute zeigte, daß bei fünf derselben ungefähr Neu- oder Vollmond war, während bei den übrigen fünf Eruptionen das erste oder letzte Viertel die nächst entfernte Phase bildete. Es scheine demnach keine Beziehung zwischen Vesuvthätigkeit und Mondphasen erkennbar und nachweisbar zu sein.

* In der Gegend von **Quedlinburg** machen die im Laufe der letzten Wochen gefallenen gewaltigen Regenmassen ihren verderblichen Einfluß bereits auf viele Feldfrüchte und besonders auf die Samenkultur geltend. Das Getreide ist theilweise vollständig niedergedrückt. Ganz besonders leiden die Gemüse- und Blumensamenfelder durch Parasiten, auch gehen einzelne Pflanzentheile bereits in Fäulniß über. Die vorzügliche Heu- und Futterernte ist durch die Nässe zum größten Theile verdorben; so hat eine hiesige große Gärtnerfirma bereits die Ernte von 40 Morgen Luzerne auf den Dunghaufen fahren lassen.

* Nach einer festgestellten Blitzstatistik verhalten sich die verschiedenen Bäume **der Blitzgefahr** gegenüber ganz ungleich. Im allgemeinen wurde beobachtet, daß Stärke-

---

Gestern war sie mit der Erwartung auf heute, körperlich ermüdet von der ungewohnten Festlichkeit, bald in süße Träume gesunken. Heute konnte sie ein Grübeln über ihren wunderlichen Zustand von Aufregung und Gefühlsweiche nicht abweisen.

Sie fuhr aus den Kissen empor: war es möglich, liebte sie ihn? War dies die Bezauberung, von der sie sich bislang keine Vorstellung gemacht? Sie hatte an Waldemar getadelt, daß er sich von der tändelnden Silvia urtheilslos gefangen nehmen ließ. Und nun ging es ihr ebenso. Sie kannte Arthur so wenig, sie wußte nur, daß sein ganzes Erscheinen sie entzückte. Sein leichtes, ritterliches Wesen war anders als das aller Männer, die sie kannte, sicherlich paßte der junge Offizier nicht nach Bleiden, sein Kreis war ein höherer; wie herrlich mochte es sein, durch ihn geführt, das Leben von einer neuen Seite kennen zu lernen!

Doch fort mit solchen bestechenden Gedanken! Hatte sie ihn etwa gar schon merken lassen, daß er ihr nahe gekommen, daß er ihr werth geworden? Hatte sie sich durch ihr Betragen verrathen? Nein, nein, das durfte, sollte nicht sein!

Eine plötzliche Angst ergriff sie, fiebernde Blutwellen durchglühten ihren Körper, sie sprang, nach Kühlung verlangend, aus dem Bette. Das Fenster flog auf, beklommen seufzend stand sie und schaute in den schlummernden Garten. Sanftes Licht und tiefer Schatten wechselten unten, leise begann eben wieder die Nachtigall ihre langgezogenen Töne, feuchter Duft quoll empor, und da säuselte ein Windhauch durch die Kronen der Bäume.

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

bäume, wie Eiche, Pappel, Weide, Esche, Ahorn usw. bei gleichem Grundwasserstande viel häufiger vom Blitz getroffen werden, als sogenannte Fettbäume, zu denen unter anderen die Buche, die Linde, der Nußbaum und die Nadelhölzer gehören. Besonders interessant ist das Verhältniß der Gefährung bei Eichen und Buchen, welches 32,1 : 0,3 lautet. Darnach wird die Eiche 107mal häufiger als die Buche getroffen. Noch gefährdeter ist die Pappel, welche auf den Blitz eine ganz besondere Anziehungskraft auszuüben scheint.

Neueste Nachrichten.

Flensburg, 14. Juli. Auf der Ferienreise der ersten Klasse des Seminars zu Tondern nach dem Rhein wurde der Seminarist Gydesen, Sohn einer Wittwe in Tondern, welcher sich in Koblenz abends von seinen Kameraden getrennt hatte, am nächsten Morgen im Rhein ertrunken aufgefunden. Geldbörse und Uhr fehlten bei der Leiche; es wird deshalb ein Mord angenommen.

Madrid, 14. Juli. Ministerpräsident Sagasta erklärte, er sei überzeugt, daß die Amerikaner in allen Kämpfen zu Lande auf Cuba besiegt werden würden und daß die Amerikaner dies selbst wüßten. Doch da Spanien kein Geschwader habe, könnten sie die Inseln einfach aushungern, ohne sich den spanischen Kugeln auszusetzen. Deshalb sei er entschlossen, den Frieden so bald als möglich zu veranlassen.

Newyork, 15. Juli. **Santiago hat kapitulirt.** Die Stadt stand vor einer Hungersnoth, so daß die Belagerung zur Uebergabe zwang. Die spanischen Offiziere behalten ihre Degen, die Mannschaft wird auf neutralen Schiffen nach Spanien geschafft. General Shafter wurde zum Gouverneur von Ost-Cuba ernannt, der Aufständischenführer Garcia zum Kommandanten von Santiago.

Leer, 13. Juli. Viehmarkt. Zutrift: 440 Stück Hornvieh, 20 Kälber und 6 Schafe. Bei Anwesenheit zahlreicher auswärtiger wie hiesiger Händler und Landleute war der Handel recht flott und der Umsatz bedeutend. Die Preise wichen im allgemeinen von denen des Vormarktes nicht ab. Zugetrieben war nur Vieh besserer Qualität. Ein 1700pfündiger Bulle wurde zum Preise von 55 Pfg. pro Pfd. Schlachtgewicht nach Emden verkauft.

Neuß, 14. Juli. Viehmarkt. Aufgetrieben waren 386 Stück Rindvieh, davon waren 4 Stiere und 382 Stück tragende und frischmilchende Kühe und Rinder. Rassen: Oldenburgische, ostfriesische, holsteinische und rheinländische. Handel: Bei mittleren Preisen verlief das Geschäft ruhig und blieb geringer Ueberstand. — Nächster Markt am Donnerstag den 28. Juli.

Husum, 13. Juli. Viehmarkt. Aufgetrieben: 815 Stück Hornvieh und 576 Schafe und Lämmer. Das Geschäft verlief in beiden Gattungen sehr langsam und verblieb in Hornvieh ziemlich viel Ueberstand. Bezahlt wurden pro 100 Pfund Schlachtgewicht für Ochsen und Quenen 1. Qual. 57—60 Mk., 2. Qual. 51—55, junge fette Kühe 54—58, ältere do. 46—50 Mk., geringere Waare 37—45 Mk. Am Schafmarkt wurde bezahlt für beste fleischige Hammel 54—57 Pfg. pro Pfd., Schafe 45—50 Pfg., Lämmer 56—58 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht.

Zivilstand der Stadtgemeinde Jever

vom 1. bis 30. Juni.

Geboren: Ein Sohn dem Schuhm. G. Schmidt, dem Landgebr. H. Säfken, dem Bäckermstr. R. Hicken, dem Gärtner H. Voigt, dem Arbeiter H. Warner, Siebetshaus. Eine Tochter dem Schlosser F. U. Duden, dem Schlachter A. F. Hoffmann, dem Schlachter L. Hoffmann, dem Arbeiter A. F. Taddiken, dem Arbeiter J. Harms.

Eheschließungen: Der Pastor W. Buß zu Münkeboe mit Minna Schönbohm von hier; der Landbriefträger A. Tammen zu Horumersiel mit Minna Held von hier; der Tischler F. Adena zu Heppens mit Annchen Remmers von hier.

Gestorben: Der Arb. H. H. Frerichs von Heppens, 63 J. alt; der Bäcker R. Reents von Wiarden, 77 J. alt; ein Sohn des Postschaffners H. Becker von hier, 23 T. alt; ein Sohn des Bäckermeisters R. Hicken von hier, 2 T. alt; die Ehefrau Hicken von hier, Ingrid Mathilda geb. Svensen, 33 Jahre alt; der Schuhmacher P. D. C. Rath von hier, 69 J. alt; die Dienstmagd Hieske Joh. Bernh. Martens von hier, 24 J. alt; außerdem ein Findelkind männl. Geschlechts todt aufgefunden, und ein unehel. Kind.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 17. Juli:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Gramberg.
Kinderlehre.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Jever, 16. Juli. Gegen Flöhe, Schnaken, Schwaben, Russen, Wanzen und **Fliegen kauft** nur Lahr's Dalma. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur ächt zu haben in versiegelten Flaschen zu 15, 30 und 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg., in Jever bei Franz Frerichs.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahnen.

Die Gesammt-Einnahmen der Oldenburgischen Eisenbahnen (ausschl. Oldenburg-Wilhelmshaven) betrugen nach vorläufiger Ermittelung:

im Juni 1898	614 440	Mk.
„ „ 1897	629 250	„
Mindereinnahme 1898	14 810	Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Juni 1898	3 252 780	Mk.
„ 1897	3 167 530	„
Mehreinnahme 1898	85 250	Mk.

Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittelung vereinnahmt:

im Juni 1898	104 990	Mk.
„ „ 1897	108 870	„
Mindereinnahme 1898	3 880	Mk.
Vom 1. Januar bis Ende Juni 1898	551 570	Mk.
1897	522 720	„
Mehreinnahme 1898	28 850	Mk.

Oldenburg, den 12. Juli 1898.

Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Nachdem die Einkommensteuerrolle der Gemeinde Westrum für das Jahr 1898/99 festgestellt ist, wird dieselbe 14 Tage lang, vom 18. Juli bis zum 1. August d. J., bei dem Gemeindevorsteher de Jurken zu Westrum zur Einsicht der Steuerpflichtigen offen liegen.

Etwaige Reklamationen, in Folge deren, wenn sie unbegründet gefunden werden, den Reklamanten die veranlaßten Kosten zur Last fallen, auch die Reklamanten noch höher zur Steuer veranlagt werden können, sind innerhalb drei Wochen nach dem Ablaufe der Auslegungszeit, also vor dem 22. August d. J., bei Strafe des Ausschlusses bei dem Unterzeichneten anzubringen und zu begründen.

Jever, den 12. Juli 1898.

Der Vorsitzende des Schätzungsausschusses der Gemeinde Westrum.
Becker.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minengebiete der Weser für die diesjährigen Sommer-Minenübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1.

Von der 3. Matrosenartillerie-Abtheilung zu Lehe werden während der Monate Juni, Juli und August 1898 in demjenigen Theile der Unterweser außerhalb des östlichen Fahrwassers, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Langlütjen I bis Bake III begrenzt wird, **Minenübungen** abgehalten werden.

Zu diesen Uebungen werden in der Zeit vom 1. bis 20. August 1898 scharf laborirte Minen verwandt.

§ 2.

Innerhalb des vorbezeichneten Stromgebiets werden die eigentlichen Uebungsfelder durch je 4 Faßbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet darf von Schiffen und Fahrzeugen nicht passirt und nicht als Ankergrund benutzt werden.

§ 3.

Von Weitem schon erkenntlich, dient der in der Nähe des Uebungsfeldes verankerte Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und 1 hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgesperrte Gebiet.

Liegen scharfe Minen aus, so führt der Minenprahm bei Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht 2 in einem Abstande von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer den Staglaternen. Außerdem erfolgt in diesem Falle die Bewachung der Minensperre durch einen unter Dampf befindlichen Minenleger, welcher seine Station nur im Falle dringender Noth verläßt. Er führt am Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

§ 4.

Den Anordnungen, welche nach vorbezeichneten Richtungen hin durch die mit Matrosenartilleristen besetzten Minenleger (kleine Dampfer) gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§ 5.

Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 8. Februar 1898.

Der Regierungs-Präsident.
gez. Himly.

Kirchensache.

Montag den 18. Juli nachm. 6 Uhr sollen

8 1/3 Grase Mehde

auf dem mit Kunstdünger besäeten, im **Bockern** gelegenen Lande der Sengwarder 2. Pfarrstelle an Ort und Stelle öffentlich mit Zahlungsfrist verkauft, sowie

die Nachweide

verpachtet werden.

Sengwarden. Der Kirchenrath.

Privat-Bekanntmachungen.

Die auf den 18. d. M. anstehende Landgutsverpachtung für Herrn G. E. Ahrens zu Sengwarden fällt aus, indem das Landgut bereits unter der Hand verpachtet ist.

Sillenstede, 1898 Juli 15.

Albers, Auktionator.

Bunzlauer Steingut.

Buttertöpfe bis 90 Pfund Inhalt,
Michsetten bis 10 Liter Inhalt,
Pullen bis 10 Liter Inhalt,
Kummen, tief und flach, Henkelsatten,
Waschkummen, Stielpfannen, Kochtöpfe,
Milchkocher, Puddingformen,
Durchschläge, Einmachbüchsen,
Bündeltöpfe 6 Stück 50 Pfg.

Wiederverkäufern zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Schnier Wwe.

Speck

in schweren Seiten gebe zu ermäßigten Preisen ab.

C. F. Andree.

Californische Pfirsiche 1/2 Klg. 60 Pfg.,
do. Aprikosen 1/2 Klg. 60 Pfg.,
do. Birnen 1/2 Klg. 35 und 40 Pfg.,
do. Catharinen-Pflaumen 1/2 Klg. 40 Pfg.

empfiehlt C. F. Andree.

Empfehle einen ganz vorzüglich reinschmeckenden gebrannten Kaffee 1/2 Klg. 1 Mk.

C. F. Andree.

Roth- und Weißklee

habe noch ein kleines Quantum abzugeben.

C. F. Andree.

Ackerspörgel und Rübsamen empfiehlt

C. F. Andree.

Kleine Rundschnitt-Schinken,

sehr schön, empfiehlt C. F. Andree.

Kartoffeln

empfiehlt C. F. Andree.

Schuhwaaren

empfiehlt in großer Auswahl in starker selbstverfertigter sowie in prima Fabrikwaare zu sehr billigen Preisen

Schlachtstraße. **Th. Frerichs.**

Matten Matten

in großer Auswahl stets am Lager.

Jute-Läufer, Cocos-Läufer

in verschiedenen Breiten, auch zu Teppichen sehr geeignet, empfiehlt zu Konkurrenzpreisen

Wasserpfortstraße. Heinr. Müller.

Empfehle täglich

fettes Rind-, Lamm- und Kalbfleisch.

Jever. J. H. Oberkrohn.

Zu verkaufen.

Einige Tausend Strohdocken.

Graffschaft. B. Menssen.

Eine große Wäscherolle ist billig zu verkaufen in der

Sengwarder 2. Pastorei.

5 Wochen alte Ferkel von ammerländischen Herdbuchsäuen hat abzugeben

Neuender-Altengroden. Hinrich Müller.

Habe 20 Fuder bestes Uferheu und Menseheu, sowie einige Diemathe bestes Kleeheu in Hocken sofort zu verkaufen.

Neufunnixsiel. C. O. Thiele.

Landesbibliothek Oldenburg

Mäntelhaus.

Neue
Herbst-Golf-Capes
in reicher Auswahl eingetroffen.

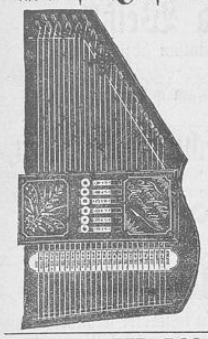
A. Mendelsohn.

Neuheiten
in
schwarzen, braunen, grünen
Schuhwaaren
sind in großer Auswahl am Lager.
Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Erhielt neue Sendung in
Kinderkarren,
Kastenwagen,
Leiterwagen,
Kinderwagen,
Puppenwagen,
Kinderstühlen, verstellbar,
Kindertischen,
Korbsesseln,
Reisekörben,
Wäschekörben,
Zweideckelkörben.
Gerh. Müller.

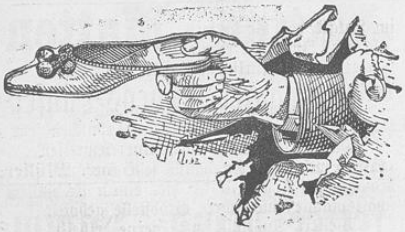
Postversandt-Körbe
Stück 50 Pfg.,
sehr leicht, unverwüstlich im Gebrauch, billig.
Gerh. Müller.

J. F. Kleinstenbers
Musik-Instrumentenhandlung.



Akkordzithern,
Concertzithern,
Violinen u. Bogen,
Handharmonikas,
Mundharmonikas,
Violin-Saiten,
Zither-Saiten
empfiehlt
J. F. Kleinstenber,
Jever, Schlachtstr.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,



hält das größte Lager der **besten und haltbarsten Schuhwaaren,** eigenes und fremdes Fabrikat.
Größte Auswahl. Billigste Preise.

Kaffee, ungebrannt,
reinschmeckend, Pfd. 65 Pfg, 5 Pfd. 3 Mk., empfiehlt
J. H. Cassens.

Gebrannter Kaffee Pfd. 80 Pfg.
J. H. Cassens, Neuestraße

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.
Varel. **Albert Gergull.**

Gemüsepflanzen,
als:
Kohlrabi,
Steckrüben,
Kohl,
billigst bei
Rosenstraße. **A. Windels.**

Neue Wagen (Phaetons),
worunter ganz leichte, ein- und zweistühlig zu fahren, habe ich noch billig zu verkaufen.
Jever. **C. Treuke,** Wagenbauer.

Eine Partie harte **Plockwurst,** pro Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. pro Pfd. 65 Pfg., empfiehlt
Th. v. Lengen.

Ff. Plockwurst, pro Pfd. 100 Pfg.,
ff. Cervelatwurst, pro Pfd. 120 Pfg.,
ff. durchw. Speck, trocken, per Pfd. 80 Pfg.,
empfiehlt **Th. v. Lengen.**

Empfehlen zum Sonntag
prima Ochsenfleisch,
Kalbfleisch,
Lammfleisch
und Schweinefleisch.
Jever. L. & A. Hoffmann.

Frische Sendung Margarine, pro Pfund 40 bis 60 Pfg., kübelweise billiger, empfiehlt
Friedr. Siefken.

Speck, gesalzen und geräuchert, empf. in schweren Seiten. Friedr. Siefken.

Talg in Broden, 10 Pfd. 3 Mk. 40 Pfg., empfiehlt Friedr. Siefken.

Ferkel zu verkaufen.
Hohewerther Grashaus. Weerda Wwe.

Gesucht.
Auf sofort ein Schmiedegeselle.
Jever, a. d. Schlachte. D. Moritz.

Gesucht.
Auf sofort 2 Malergehülfen gegen hohen Lohn.
Carolinensiel. L. Hanstein.

Gesucht.
Auf sofort event. auch später 2 junge Mädchen zum Erlernen der Küche, sowie 2 Kellnerlehrlinge.
Wilhelmshaven. Hotel Burg Hohenzollern.

Gesucht.
Suche eine Haushälterin für eine kleine einfache bürgerliche Familie ohne Kinder auf sofortigen Antritt, jedoch nur bis November, am liebsten Wittwe ohne Kinder.
Wittmund, 13. Juli 1898. E. H. Dierken.

Gesucht.
Auf gleich ein Schuhmachergeselle auf dauernde Arbeit.
J. D. Rädicker, Schuhmacher.
Coldewey bei Fedderwarden

Gesucht.
Auf gleich oder später ein
Müllergeselle.
Fedderwarder Mühle. Onken.

Gesucht.
Umständehalber auf sofort ein Knecht.
St. Joostergroden. H. Hinrichs.

Gesucht.
Für einen kleinen Haushalt in Emden (Ostfr.) ein tüchtiges Dienstmädchen bei hohem Salair. Eintritt sofort. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. unter Nr. 77.

Gesucht ein **Komp.** für ein sehr gut gehendes Geschäft zum **Verkaufen** von neu **konstruirten Maschinen** mit **Einzahlung** von 2- bis 4000 Mk.
Offerten erbeten unter **A. B. Chiffre 222 postlagernd Nordenhamm.**

Gesucht.
Auf sofort oder zum 1. August ein zuverlässiger Knecht, der gut melken kann, für mein Milchgeschäft gegen hohen Lohn.
Wilhelmshaven, Neuestr. 17. G. J. Harms.

Kaufe fette Schweine zu höchsten Tagespreisen. Bitte um Anmeldungen.
Jever, Schlachte. Julius Levy.

Empfehle das ganze Jahr einen schönen Eber zum Decken.
Oldorfer-Sietwendung. M. Minssen.

In meiner Küche liegt fortwährend Gift.
Bohnenburgerreihe. J. L. Hinrichs.

Versammlung des **landw. Vereins Rüstringen-Knyphausen** Montag den 18. Juli abends 7 Uhr bei Meenen in Schaar.
Tagesordnung: 1. Mittheilungen über die Thierschau und Centralausschußversammlung, sowie Besprechung über die Stellung von Wagen zur Exkursion durch das nördliche Jeverland. 2. Landes-Obst- und Gartenbauausstellung. 3. Centralvorstandsprotokolle. 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Dienstag den 19. Juli bin ich von 9 bis 12 Uhr vormittags im Rüstringer Hof anwesend und können daselbst die ausgefertigten **Herdbuchscheine** in Empfang genommen werden.
Auch bin ich auf Wunsch bereit, mit den Herren **Vertrauensmännern der diesjährigen Bezirksthierschau** wegen der ihnen zugesandten Mitgliedskarten und Loose abzurechnen.
Jever, den 12. Juli. G. H. Frerichs.

Landwirthschaftlicher Konsum-Verein
Oestringen, e. G. m. u. H.
Generalversammlung
Freitag den 22. Juli 1898 abends 7 Uhr in Friedrichs Gasthause zu Ostiem.
Tagesordnung:
Rechnungsablage und Genehmigung der Bilanz.
Entlastung des Vorstandes.
Die Jahresrechnung liegt bis zum 22. Juli d. J. in der Wohnung des Geschäftsführers aus.
Der Vorstand.
E. Siebels. H. Bredehorn

Schützenhof.
Sonntag den 17. Juli
grosses Konzert
mit nachfolgendem
BALL.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Küpker.**

Sonnabend den 16. und Sonntag den 17. Juli
Verkegeln von Enten.
Es ladet freundlichst ein
Ostiem. Friedrichs.

Sonnabend
grosse Entenverkegelung.
Nadorst. T. Krämer.

Zu belegen.
Ueber 6 Monat auf erste Landhypothek 24000 Mk zu 3½% Zinsen, ferner am 1. Oktober d. J. auf sichere Hypothek 2000 Mk.
Anzuleihen gesucht.
Auf sofort oder später gegen sichere Hypothek 9000 Mk. und 3000 Mk.
Hohenkirchen. J. F. Detmers, Aukt.

Reisekörbe,
Kinderwagen,
Blumentische
und -Ständer
sowie Korbsessel
empfiehlt in großer Auswahl
Ad. Stoffers, Elise Hillers Nachf.

Pantinen, Galoschen, Trippen und Männertrippen empfehle. Piassava-, Borsten- und Haarbesen. Hies. und ammerl. geräucherter und ungeräucherter Speck billigst. Wilh. Zingel, Heidmühle.

Lieder u. Klavierstücke,
komponirt von G. Theilen,
Preis 2,25 Mk.,
vorräthig in der Buchhandlung von **Heinr. Brader.**

Geburts-Anzeige.
Die glückliche Geburt einer Tochter zeigen an
Adolf Oltmanns und Frau,
Frida geb. Ehrentraut.
Klein-Ostiem, 1898 Juli 14.

Danksagung.
Allen Denen, die unserer lieben Tochter Marie das Geleit zu ihrer letzten Ruhestätte gaben, auch denjenigen, die uns während ihrer Krankheit so treu zur Seite standen und den Sarg mit Kränzen schmückten, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank.
H. Hinrichs und Frau
nebst Angehörigen.
Schoost, 1898 Juli 15.

Verantwortlicher Redacteur: G. Wettermann in Jever.

Hierzu ein zweites Blatt.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 164. Sonnabend den 16. Juli 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Ein nahe d. hies. Bahnhofe an lebh. Straße angenehm bel. fast neues

Haus

mit Stall und schönem Garten,

groß 18 Ar 45 Qm., steht a. d. 1. Mai 1899 preiswerth zu verkaufen. Das Haus ist durchaus gut gebaut u. sehr beq. eingerichtet, enth. 9 Wohn- und Schlafz., Küche m. Pumpe, Souterrain, Veranda 2c. — Diese Besitz. ist unstr. e. d. schönst. u. angenehm. hies. Stadt u. deshalb Jemandem, d. angenehm wohn. will, z. Ankauf best. zu empfehlen. Auf Wunsch kann ein bed. Theil d. Kaufgeldes i. d. Immobile verzinsl. stehen bleiben. Resl. ersuche ich, sich gefl. bald an mich zu wenden.

Axen, Jever.

Auktion.

Wegen gänzlicher Aufgabe eines Wirthschaftsbetriebes sollen

Montag den 18. d. Mts.
nachm. präz. 1 Uhr auf.

im **Hotel zum Bauer Schlüssel** (C. Frerichs) hierselbst für betr. Rechnung öffentlich meistbietend **gegen gleich baare Zahlung** versteigert werden:

1 große Tanzhalle,

1 große vollständig neue **Restaurationshalle,** 1 kleinere do., 22 Tische, ca. 270 Stühle, 12 Sitzbänke (3 und 5 Meter lang), 1 Eckschrank, 1 großer Schänkschrank, 1 Tresen, 1 Fliegenschrank, 2 kompl. Bierapparate, 1 Piano, 1 großer Herd, Eimer, Lampen 2c., reichlich 2000 Bier-, Grog- und Weingläser, reichlich 100 Schnapsgläser, allerlei Weine, Liköre und Schnaps, 2 Mille Zigarren, eine Partie altes Holz und viele sonstige Gegenstände.

Die Tanzhalle lagert in Rüstersiel bei Gastwirth Schmidt, die große Restaurationshalle in Heppens, Peterstraße 5, und die kleinere Halle in obigem Verkaufslokale und sind an diesen Stellen schon jetzt zu besehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß Tanz- und Restaurationshalle nicht nach hier geschafft, sondern nur hier zum Verkauf aufgesetzt werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Bant, den 6. Juli 1898.

A. Hadeler,
Mandatar.

NB. Zu dieser Auktion können noch einige Sachen angenommen werden und bitte ich, mir eventuell solche bis zum 12. d. Mts. gefl. aufgeben zu wollen.

D. O.

Zu verkaufen.

15 bis 20 Fuder

bestes Altlandsheu,

trocken in Hocken stehend, im Ganzen oder getrennt.

Waddewarden. Paphusen.

Herr Landwirth Hinrich Dirks zu Dose läßt

Donnerstag den 21. dieses Monats
nachmittags 3 Uhr

auf seinen bei Dose belegenen Ländereien

18 Diemath

Mehde,

sowie

die Nachweide

von einigen Stücken

an Ort und Stelle auf Zahlungsfrist verkaufen.

Wittmund, den 7. Juli 1898.

H. Eggers.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse des weil. Gerke Eilers Georg zu Möns, Gemeinde Sandel, gehörigen

Landstelle

wird dritter und **letzter** Termin auf

Montag den 25. dieses Monats
nachmittags 5 Uhr

in Albers Wirthshause zu Möns angesetzt.

Der Flächeninhalt der ganzen Stelle beträgt 15,4815 Hektar oder plm. 33 Matten; davon sind belegen

in der Gemeinde Sandel	11,0044 ha
und in der Gemeinde Jever am Mühlentief bezw. Schenumer Wege	2,1939 „
beim Bahnhofe	0,5534 „
und bei der Gotteskammer	1,7298 „

Zubehörungen der Stelle sind auch Kirchensitze und Begräbnißstellen, sowie eine jährliche Grundheuer von 3 Thr. 3⁴ Gr. Gold = 10 Mk. 33 Pfg.

Der Verkauf soll zunächst stückweise und sodann im Ganzen versucht werden.

Sämmtliche Grundstücke befinden sich in einem guten Kulturzustande.

Nähere Auskunft wird auch vom Rechnungssteller Tiemens zu Jever ertheilt.

Kaufliebhaber werden zum obigen Termine eingeladen mit dem Bemerken, daß auf die alsdann erfolgenden Höchstgebote der Zuschlag unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung ertheilt wird und weitere Aufsätze nicht stattfinden.

Möns, 1898 Juli 15.

G. E. Georg Erben.

Da im öffentlichen Verkaufstermine ein Verkauf des den Erben des weil. H. Badberg gehörigen

Landguts

Groß-Tammhausen

nicht zustande gekommen ist, werden noch bis zum 24. d. M. Nachgebote von mir entgegen genommen.

Hohenkirchen. **J. F. Detmers,**
Auktionator.

Zu verkaufen.

3 Matten beste Mehde.

Sandel. Folkert Reents.

Mehde-Auktion zu Upjever.

Der Landwirth Joh. Martfeld zu Addernhausen läßt

Sonnabend den 23. Juli dieses Jahres
nachmittags präcise 5 Uhr anfg.

auf den Kronguts-ländereien zu Upjever

8 bis 10 Matten beste Mehde

in passenden Abtheilungen öffentlich mit Zahlungsfrist versteigern.

Kaufliebhaber wollen sich rechtzeitig in Timmermanns Wirthshaus zu Upjever einfinden.

Jever. **M. Israel.**

Für betr. Rechnung werde ich

Dienstag den 26. Juli dss. Js.
nachmittags 4½ Uhr

bei Heidmühle und Schortens öffentlich meistbietend auf geraume Zahlungsfrist in Abtheilungen verkaufen:

25 Scheffelsaat Roggen,
10 Scheffelsaat Hafer,
4 Scheffelsaat Buchweizen.

Kaufliebhaber werden eingeladen und gebeten, sich in Zingels Wirthshause bei Heidmühle zu versammeln.

Jever. M. U. Minssen.

Zweiter Termin zum Verkaufe des dem Gastwirth Kliem zu Kopperhörn gehörigen, daselbst an der Hauptstraße belegenen

Immobils

findet statt

Dienstag des 26. dieses Monats
nachm. 5 Uhr

im Lokale des Verkäufers.

Das Immobil eignet sich zum Betriebe jeglichen Gewerbes, namentlich für ein Fuhr-, Kohlen- oder Milchgeschäft.

Die Gebäulichkeiten befinden sich im besten baulichen Zustande.

Da der Verkäufer nur eine sehr geringe Anzahlung verlangt, überhaupt sehr koulante Verkaufsbedingungen stellt, so ist hier einem strebsamen Geschäftsmanne eine sichere Brodstelle geboten.

Weitere Auskunft wird gerne ertheilt.

Heppens, 1898 Juli 14.

H. P. Harms.

Wegen vorgerückten Alters wünsche ich meine zu Sandelerhorsten belegene

Häuslingsstelle,

groß 6 Matten,

unter der Hand zu verkaufen. Käufer wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Sandelerhorsten. Eilert Borchers.

Landheu

hat zu verkaufen

Oldorf. J. B. Gerken.

Landesbibliothek Oldenburg

Th. Hartmann, Jever.

Lager in Buckskin, Cheviots, Kammgarnen, Sommer-Paletotstoffen. — Neuheiten in Hosenstreifen.

Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit unter Garantie für tadellosen Sitz.

Verkauf eines Landguts.

Der den Erben des Pferdehändlers Focke J. Leiner zu Wittmund und den Erben der weil. Ehefrau des Rentiers H. G. Habben zu Jaderaußendeich gehörende, zu Greehörn bei Eggelingen belegene

Platz,

bestehend aus
den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,
Obst- u. Gemüsegarten und ca. 65 Diemath
besten Marschlandes,
soll demnächst öffentlich verkauft werden, was hierdurch vorläufig angezeigt wird.

Wittmund, den 12. Juli 1898.

H. Eggers,
öffentl. angest. ostfr. Auktionator.

Linoleum

der Delmenhorster Anker-Linoleum-Fabrik,
bestes existirendes Fabrikat,
in glatt, braun, Granit, schattirt und bedruckt,
empfiehlt zu Fabrikpreisen die
Fabrikniederlage von

Ad. Stoffers,

Elise Hillers Nachf.

Im Ausverkauf reduzirte

Stoffe.

—

Muster auf Verlangen franko ins Haus.

—

Modebilder gratis.

6 Mtr. Waschstoff z. Kleid f. 1,56 Mk.
6 Meter sol. Sommerstoff z. Kleid f. 1,80 Mk.
6 Mtr. Loden, vorzgl. Qual., dopp. br., „ „ 3,60 „
6 Mtr. Mousseline laine, reine Wolle, zum Kleid f. 3,90 Mk.

Außerordentl. Gelegenheitskäufe in modernsten Kleider- u. Blousenstoffen zu extra reduzirten Preisen versenden in einzelnen Metern franko ins Haus **Oettinger & Co.,** Frankfurt a. M., Versandthaus.

Separat-Abtheilung f. Herrenstoffe:
Stoff zum ganzen Anzug 3,75 Mk.
Cheviot „ „ „ 5,85 „

Wer liebt nicht?

eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**

Lilienmilch-Seife

v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg b. Apotheker Pollehn, Löwen-Apotheke.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

---

1 Kolonialwaaren-Laden

nebst vollständiger Ladeneinrichtung wird zu miethen gesucht.
Offerten werden baldigst erbeten.
Jever. M. Israel.

Wer Geld, Zeit und Arbeit

sparen will, der wasche nur mit

Ammoniak-Seifenpulver

(„Marke Stern").

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant
Oldenburger chemische Fabrik H. W. Dursthoff.

„Pfeilring"

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Mit weitgehendster Garantie (Probezeit gestattet) liefere zu Fabrikpreisen bei Zahlungserleichterung **sämmtliche**

landwirthschaftlichen

Maschinen und Geräthe.

Original amerikanische
Massey-Harries-Mäh-Maschinen

errangen durchschlagende Erfolge.

1. Der kombinirte Brantford Nr. 3,
als Gras- und Kleemäher allein oder auch mit Handablageeinrichtung zum Getreidemähen.

2. Die Imperial-Getreide-Mäh-Maschine
mit automatischer Selbstablage der Garben.

Diese Maschine wird auch geliefert mit dem neuen Massey-Harries **offenen** Elevator-Binder.

Die Massey-Getreide-Mähmaschine erfordert zum Betriebe 2 Pferde, schneidet jede Getreideart gleich exakt und leicht und liefert unter allen Verhältnissen musterhafte Arbeit.

Der Brantford-Mäher, die leichte gehende Maschine der Welt; mit den neuesten Verbesserungen und Vorzügen ausgestattet. Nur das allerbeste Material ist bei ihrer Konstruktion in Anwendung gebracht. Diese Maschine wird überall, auch bei durcheinanderlagerndem Klee zufriedenstellend arbeiten. Dieselbe wird auch zum Betriebe für nur ein Pferd geliefert.

Neu!

Massey-Harries-Kultivator.

Neu! Unübertroffen!
Großer Erfolg!
Ersetzt Dreischaarpflug, Egge, Grubber, Exstirpator.

Groß-Ostiem. W. Bruninga,
Vertreter.

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und Gläsern,

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiirt seit 10 Jahren als das stärkste Binde- u. Klebemittel rühmlichst bekannt, somit das **Vorzüglichste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen

Jever: **Eilers & Gerken,** Drogenhdlg.
Hooksiel: **E. Gödecke,** Apotheker.

Zu verkaufen.

Eine junge, milchgebende Ziege.
Süddergast. Adalbert Popken.

Empfehle:

Feinen Zucker	Pfund	26 Pfg.
Würfel-Zucker	Pfund	28 Pfg.
Hutzucker	Pfund	28 Pfg.
Kandis	Pfund	40 Pfg.
Rahmkäse	Pfund	60 Pfg.
Ostfr. Kümmel-Käse	Pfund	23 Pfg.
Limburger Käse	Pfund	50 Pfg.
Pa. echten Edamer	Pfund	80 Pfg.
Harzer Käse	4 Stück	10 Pfg.

1 Kiste Harzer Käse für Wiederverkäufer 2 Mk. 20 Pfg.

J. Herbermann,

Neubremen, Grenzstraße 50.
Bant, Oldenburgerstraße 1.

Norddeutscher Lloyd, Bremen

Beförderte Passagierzahl über 3¼ Millionen.
Oceanfahrt nach New York
6-7 Tage.

Schnell- u. Postdampfer-Linien zwischen

Bremen-New York

GENUA-NEW YORK

Bremen-Baltimore Bremen-La Plata
Bremen-Brasilien Bremen-Ost-Asien
Bremen-Australien.

Nähere Auskunft ertheilt der

Norddeutsche Lloyd, Bremen

sowie dessen Agenten.

Nähere Auskunft ertheilt:

J. H. G. Düser in Jever.

Zu verkaufen.

Ca. 4 Matten Mehde. Liebhaber wollen sich an Herrn Th. Tammen im Chausseehause bei Jever wenden.

Grappermöns. G. Sidden.

Anzuleihen gesucht.

3000, 4000, 6000 und 7—8000 **Mk.** auf durchaus sichere II. Hypothek zu 5% Zinsen.

Heppens, 1898 Juli 14.

H. P. Harms, Aukt.

Landesbibliothek Oldenburg